

# Die Geschichte aus Mähren

## INTUITIVES SEHEN BEI KINDERN

Meine Freundin Stana hat über das soziale Netz die Lektorin Romana Sejk-Cernicka kontaktiert, mit der Sie einen Kurs des Intuitiven Sehens in Mähren organisiert hat und Stana hat ihre Erfahrung und die Erfahrung ihrer Enkelkinder beschrieben.



*Damit folgen wir dem Artikel SFERA vom Januar 2016 über Mark Komissarov, Seite 19.*

**Nichts** passiert durch einen „Zufall“ und auch mein Kennenlernen mit Romana nicht. Was uns zusammenbrachte, Erschaffung eigener Realität und ich wusste augenblicklich, dass am Kurs des Intuitiven Sehens, den sie auch bei uns unterrichtet, auch meine Enkelkinder teilnehmen. Dass ich ihr helfe, diese eigenartige Methode zu verbreiten. Und so geschah es dann auch. Ich organisierte und sicherte alles, was für die erfolgreiche Durchführung der Kurse benötigt wurde. Schon nach der ersten Lektion, die nur eineinhalb Stunden dauerte, stand ich gemeinsam mit den Eltern der Kinder schweigend im Staunen. Was die Kinder in so kurzer Zeit gelernt haben! Ein kurzes Video, dass ich dabei gedreht habe, veröffentlichte ich im sozialen Netzwerk und nach bloss einer Woche hatte es 1500 Ansichten.

#### WIE DER KURS VERLIEF

Romana hat sich nach der Begrüssung zuerst mit den einzelnen Kindern kennengelernt. Auf dem Tisch lagen vorbereitete Farbstifte und Malbücher. Die Kinder haben sich hingesetzt und angefangen die vorgedruckten Formen, Tiere und andere Sachen farblich zu bemalen. Jedem Kind stand eine eigene spezielle Maske zu und wir Eltern haben uns entfernt. Und als wir nach eineinhalb Stun-

den zurückkamen, sassen alle Kinder mit der Maske auf den Augen und malten in den Malbüchern.

Während der verbliebenen halben Stunde, haben sie uns demonstriert, wie sie farbige Papierblätter und Plastikbecher sortieren und Bälle gleicher Farbe in sie hineintun und später diese wieder in Beutel hineinwerfen.

#### Die Kinder arbeiten gemeinsam in Gruppen während dem sich die Lektorin auch jedem einzelnen widmet.

In den folgenden Tagen haben sich die Kinder weiter perfektioniert, indem was sie bisher gelernt haben und immer gab ihnen die Lektorin weitere Übungen, die zur Erweiterung der Fähigkeiten des Intuitiven Sehens geführt haben. Nach und nach haben die Kinder gelernt, farbige Bilder auf Kärtchen zu erkennen. Zuerst in Nahansicht und nachdem sie dies bewältigt haben, hat die Lektorin den Abstand zwischen dem Kind und der Karte bis auf 10 Meter verlängert. In den darauffolgenden Tagen haben sie klassische Würfel mit Bildern zusammengelegt, lasen aus Büchern und erkannten dort schwarzweisse Bilder. Am meisten genossen sie die Orientierung im Raum mit der Maske auf den Augen. Die Lektorin hat Kegeln aufgestellt, zwischen denen die Kinder laufen mussten. Am Ende dieser Hindernisbahn, lagen auf

dem Boden Gegenstände von verschiedenen Farben und Formen. Der Anweisung der Lehrerin nach, haben die Kinder sie aufgelesen, sortiert und auf Ziele geworfen, die durchlaufend geändert wurden. Auch das Malen auf dem Gehsteig mit der Maske auf den Augen, hat ihnen sehr gefallen. Der letzte Tag des Kurses war den Prüfungen gewidmet. Die Eltern waren anwesend und die Kinder mit den Masken auf den Augen haben vor ihnen alle Aufgaben erfüllt, die sie während des Kurses geübt haben. Am Schluss wurden die Kinder belohnt und ihre Eltern bekamen Informationen dazu, wie mit diesem Intuitiven Sehen der Kinder weiter zu arbeiten, damit es sich festigt und vertieft und damit es allen den bestmöglichen Gewinn bringt.

#### ETWAS ÜBER DIE METHODE DIE LEKTORIN

Wie viele Wissenschaftler vermuten, benutzt das Gehirn des Menschen bloss etwa 10 % seiner Kapazität. Beim sogenannten „Durchsehen“ des Kindes in der dunklen Spezialmaske, unter der die Augen geöffnet bleiben können, also bei 100 %-er Ausschaltung des physischen Sehvermögens, kommt es zur Aktivierung des Gehirnteiles, der bisher nicht gebraucht wurde. Den Prozess dieser Methode nennt der Autor Mark Komissarov, die Aktivierung des Zentrums der Informationswahrnehmung.

## Worte der Lektorin

Es erstaunte mich sehr, wie einige Kinder, welche starke dioptrische Brillen trugen, diese schon nach zwei bis drei Tagen weggelegt haben und plötzlich wie durch ein Wunder lebensklug reiften. Von einem der Kinder verbesserte sich der Sehkraft von 9 auf 2 Dioptrien. Die Kinder beschrieben Dinge, von denen ihre Eltern keine Ahnung hatten, beurteilten Situationen tiefgründig und brachten plötzlich die besten Noten nach Hause, ohne für die Prüfungen lernen zu müssen. Unserem Jungen öffnete sich wahrscheinlich dank dieser Methode, eineinhalb Jahre nach der Absolvierung dieses Kurses, qualitativ sehr hohes Hellsehen und Hellhören.

## Intuitives Sehen ist eine der Methoden, die zur Entwicklung aussersinnlichen Fähigkeiten führen.

### REAKTIONENE DER ELTERN UND ERKENNTNISSE UND VERÄNDERUNGEN, DIE SIE AN IHREN KINDERN WÄHREND UND NACH DEM KURS BEMERKTEN.

Petra, die Mutter von Amalka (8 J.), Mark und Martin (6 J.), die am Kurs teilnahmen, schrieb, dass sie dankbar dafür sei, die Möglichkeit zu haben, ihre Kinder in einen solchen Kurs schicken zu können

und dass sie es sehr weiterempfiehlt. Dazu erwähnt sie weitere Veränderungen bei ihren Kindern, die sie schon während des Kurses und auch unmittelbar danach, bemerken konnte. Alle drei Kinder sind einfühlsamer zueinander, kommunizieren sanfter, verstehen die Bedürfnisse der anderen besser, sowie alle Situationen und Ereignisse. Sie sind rücksichtsvoller, höflicher und die Gerechtigkeit stellen sie auf den ersten Platz. Sie trauen sich mehr zu, indem was sie sich vornehmen zu erreichen. Ihre Liebe zeigen sie vermehrt durch Schmuserien. Beide Jungs haben schon am ersten Kurstag ihre Brillen weggelegt. Martin lobte sich, dass er mittlerweile so gut mit seiner Flöte spielen kann, dass er in einem Musikchor mitmachen könnte. Amalka schrieb alleine und ohne Aufsicht der Eltern oder Internetzugang eine Hausaufgabe, welche lautete: „Schreibe drei Orte oder Städte die mit J anfangen“. Sie gab Jirin, Jankovice und Jankov an. Wir haben diese Orte nie besucht oder sie nur erwähnt! Ihre Einstellung zu Hausaufgaben hat sich sehr gebessert und das Wort „Lernen“ versteht sie ganz anders als bisher. Es stört sie nicht mehr, Neues zu lernen.

Marketa, die Mutter des 5-jährigen Vojtiseks, der unter einem schweren atopischen Ekzem leidet, hat ihre Freude geäußert und erzählt, dass schon während des Kurses sein Ekzem sichtbar besser wurde. Vojtisek wurde geselliger, vernünftig und kommunikativ. Er bekam so ein Sicherheitsgefühl, dass er seine Scheue vor Fremden vergass und einmal sogar wie aus dem Nichts Reime aufsagte. Ein anderer interessanter Fall, war die fünfjährige Lilinka, bei der die Neurologen gekreuzte Lateralität diagnostiziert haben und zu deren Auswirkungen auch Sprachstörungen zugeordnet wurden. Gesprochene Äußerungen dieses Mädchens waren für ihre Umgebung fast unverständlich. Schon am dritten Tag des Kurses kamen wir mit ihrer Mutter gemeinsam zur Einsicht, dass ihre Aussprache und Verständlichkeit deutliche Verbesserungen aufweisen.

## Zusammenfassung der Resultate dieser Methode aus der Sicht der Lektorin

Wenn ich die bisherigen Resultate des Intuitiven Sehens bei den Kindern rekapitulieren sollte, würde ich sie in zwei Gruppen einteilen.



**1.** Die erste Gruppe beinhaltet Vertiefung der positiven Eigenschaften und Kreativität der Kinder. Dazu gehören beispielsweise: Sofortiges Verständnis des Lehrstoffes, die Fähigkeit zu praktischen Applikation, das Reagieren oder die Wahrnehmung in Zusammenhängen. Das wirkt sich praktisch in ausgeprägter Verbesserung der Schulergebnisse „ohne zu lernen“. Bessere Einfühlung für die Bedürfnisse des Einzelnen, des Kollektives, sozialer Umgebung - Vertiefung der Empathie oder Harmonisierung der kognitiven Funktionen mit der Motorik, die wir bei Übungen mit Musikinstrumenten beobachten können. Typisch beim Klavierunterricht, bestehend aus Notenlesen, Zehnfingerspiel und Pedaltreten. Die Vertiefung der Kreativität bezeugt eine der Kursteilnehmerinnen, die wiederholt in mehreren Kunstwettbewerben siegte und der es gelang, sogar auf den landesweit 1. Platz zu kommen, obwohl sie sich vorher in ihrem Schaffen nicht deutlich ausgezeichnet hat.

**2.** Die zweite Gruppe erhält die Verbesserung oder völlige Beseitigung von neurologischen Defekten, was man mit Harmonisierung der Gehirnhemisphären oder der Steigerung der bisherigen Gehirnkapazität meint. Beispiele sind: Verschwinden von epileptischen Auswirkungen und selbst vom Gerät diagnostizierten epileptischen Gehirnzentrums, eines zehnjährigen Knaben. Sofortige Reduktion oder völliges Ausbleiben von Dioptrien bei Sehvermögen, erfolgt bei fast allen Kinderabsolventen des Kurses, deutliche Besserung logopädischer Fehlfunktionen, dyslektischen oder legasthenischen Problemen (Konzentration, Lesen) sowie Beruhigung bei ausfälligem Verhalten.

#### **DIE DAUER DES KURSES UND DIE ERWACHSENEN**

Zwei Stunden täglich reichen dazu, damit die Kinder sich die Grundlagen des Intuitiven Sehens aneignen, Farben und Formen unterscheiden, Bücher lesen, sich im Raum orien-

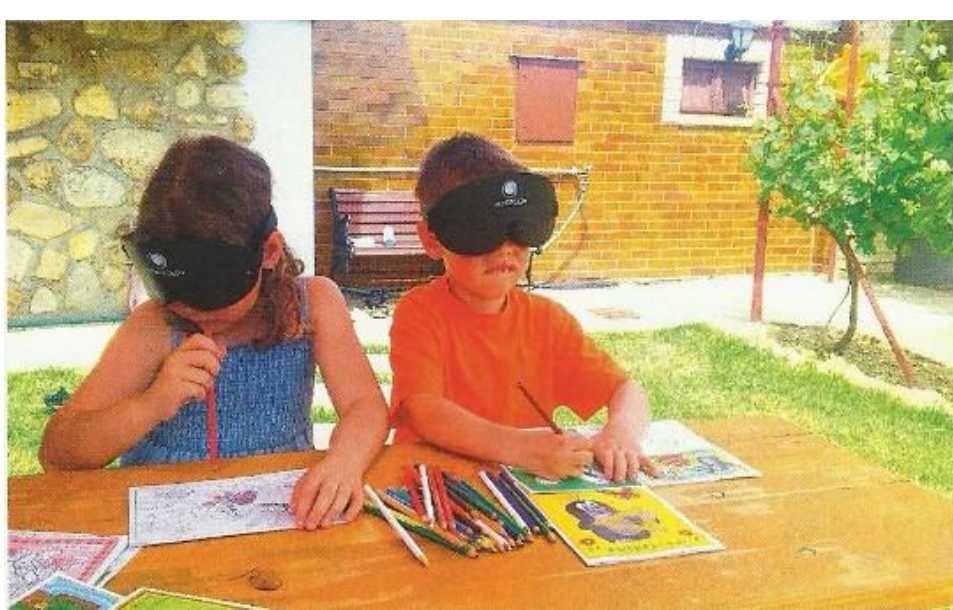
tieren und vor allem damit sie begreifen, dass es erst der Anfang von dem ist, wozu sie fähig sind.

Bei den Erwachsenen wird zuerst Intuitives Wissen gelehrt, weil das Gehirn eines Erwachsenen in einem anderen Modus arbeitet. Der Prozess dauert etwas länger, weil die Erwachsenen schon eine Unmenge eigener Erfahrungen und beschränkender Überzeugungen haben, die man vorerst entfernen muss und erst dann wird es möglich, so wie den Kindern, auch den Erwachsenen das Intuitive Sehen zu lernen.

#### **EINIGE WORTE ZUR LEKTORIN**

Romana Sejk-Cernicka lebt seit 1989 in der Schweiz in Bern. Sie arbeitete 20 Jahre als Physiotherapeutin und unterrichtete mehrere Jahre Sportgruppen von körperlich sowie geistig behinderten Jugendlichen und Erwachsenen.

Schon seit ihrer Kindheit zogen sie Themen an wie: „Was gibt es zwischen Himmel und Erde? Warum sind wir Menschen überhaupt hier und was ist unsere Lebensaufgabe?“ Allmählich durch eigene Gesundheitsprobleme und nachfolgender Genesung, gleich wie ich, kam Romana zu der Überzeugung, dass wir uns die Krankheiten selber durch ungeeignete Verhaltensmuster, Denkweisen oder Handlungen verursachen. Sie hat erkannt, dass wir in der Regel durch vererbte oder während unserer Lebensdauer, angenommene



Programme auf unbewusster Ebene beeinflusst sind. Sie hatte angefangen verschiedene Methoden und Techniken des Komplementärheilens zu suchen und zu lernen, nahm Einsicht in diverse Philosophien, womit sie sich bis heute praktisch befasst und eigene Praxis betreibt.

Bei therapeutischen Beratungen schöpft sie aus Kenntnissen und Fertigkeiten der Autopathie, Sophiotherapie, Quntenheilens, Therapie Su Jok und dessen philosophischen Grundlage Onnuri Medicine, aus traditioneller chinesischer Medizin, aus energetisch-informationeller Heilung Reiki, The Reconnection® und Reconnective Healing®.

Sie selbst absolvierte Kurs der Direkten Informationswahrnehmung beim Mark Komissarov und ihre Begeisterung war so gross, dass sie zur zertifizierten und lizenzierten Lektorin dieser Methode wurde – des Intuitiven Sehens für Kinder. Auf Wunsch der Eltern der kleinen Klienten hat sie auch eintägige Kurse für die Erwachsenen ausarbeitet, in denen sie auf eine einfache Art, grundlegende Prinzipien unseren Seins erklärt, diese mit praktischen Beispielen belegt und zeigt wie es möglich ist, das eigene Denken so umzustellen, dass der universelle Austausch zu unserer Zufriedenheit erfolgt. Diesen Kurs nennt sie „Kommunikation mit dem Universum oder das Schaffen eigener Realität“.

## Zum Schluss

### ein kleines Empfehlen

Falls sie ihren Kindern etwas Ungewöhnliches, für ihr Leben durchaus Sinnvolles, gönnen möchten, zögern sie nicht. Ich aus eigener Erfahrung weiss, dass je jünger ein Kind ist, desto schneller und natürlicher verläuft bei ihm der Prozess der Aktivierung des Gehirnzentrums und bleibt lebenslänglich tätig.

*Die Lektorin Romana Sejk-Cernicka.*



*Stanislava Seloucka in Zusammenarbeit mit der Lektorin und den Eltern der Kinder.*